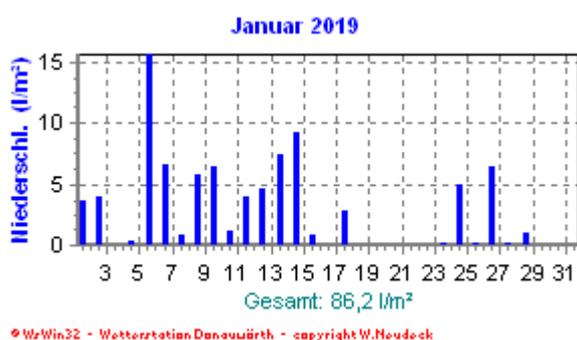
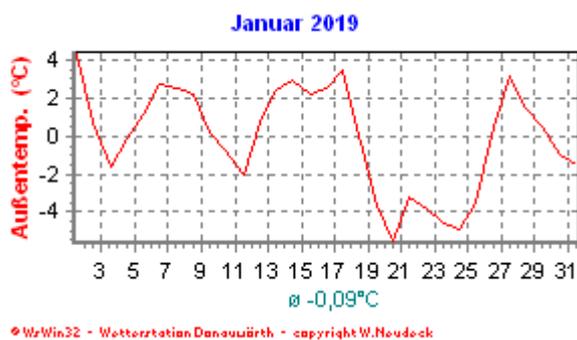


Monatsberichte 2019

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Januar



Erwähnenswert:

Die erste Monatshälfte war wieder mal zu warm, trotz Schneefällen war dauerhaftes Winterwetter zunächst nicht in Sicht. Dennoch wurde am Monatsende das Soll von 5 Schneetagen mit 14 Schneetagen deutlich überschritten, auch wenn die Schneemenge, im Gegensatz zum Schneechaos in den Bergen vergleichsweise gering war. Ab Monatsmitte wendet sich dann das Blatt und stetiger Temperaturrückgang senkte den Monatschnitt deutlich ab.

Obwohl es ein akzeptabler Wintermonat war, ließ doch der Sonnenschein sehr zu wünschen übrig. Nur zwei Tage mit 6 Stunden Sonne sind schon wenig und so wurde mit nur 40 Stunden das Ziel von 46 Sonnenstunden verfehlt, obwohl wir mit 5 Nebeltagen (normal 8) Glück hatten.

Interessant am Rande:

Ähnlich wie im Vorjahr begann der Januar ziemlich niederschlagsreich, so dass am 13. bereits das Monats-Soll erreicht war. Kein Wunder, zählten wir doch am 14. bereits den 13. Tag mit Niederschlag. Erst ab dem 17. ebte dieser nahezu tägliche Niederschlag ab.

Die Windmenge war extrem hoch und es traten 13 Tage mit 30 km/h oder mehr auf (normal 5).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von -0,1 °C etwas unter dem Schnitt (normal +0,2 °C).

Es gab 31 kalte Tage (normal 29), 21 Frosttage (normal 21) und 7 Eistage (normal 9).

Das Tagesmaximum von 7,6 °C wurde am 27. um 14 Uhr 50 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -8,1 °C am 20. um 2 Uhr 00.

Der Luftdruck bewegte sich seit Monatsbeginn von extrem hohen Werten konstant nach unten, was zu einem Schnitt von 1016,6 hPa führte.

Die Niederschlagsmenge lag mit **86,2 l/m²** ganz erheblich **über** dem Schnitt (57% mehr als üblich). Den höchsten Tageswert mit 15,6 Litern erzielten wir am 5. bei Dauerniederschlag ab 9 Uhr.

Mit 21 Niederschlagstagen lagen wir erheblich über dem Schnitt (normal 15).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 14. um 0 Uhr 40 mit 50 km/h gemessen (windgeschützte Lage).

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 11,7 km/h sehr hoch und der Wind wehte überwiegend aus Westen.

Gesamteindruck:

Der Start ins Jahr 2019 verlief vom Wetter her genauso schlecht, wie 2018 endete, nämlich mit Regen und Sturm. Der erste Lichtblick zeigte sich am 3., als nach mäßigem Nachtfrost sich für 3 Stunden die Sonne sehen ließ. Am 5. meldete sich erstmals der Winter mit teils kräftigem Schneefall, der dann aber schnell in Regen überging. Ein Schneechaos wie in den Alpen war also in unserem Raum nicht zu befürchten, auch wenn einzelne Verkehrsunfälle dadurch ausgelöst wurden. Etwas kräftiger schneite es dann am 10. und wir erreichten nach weiteren Schneefällen immerhin eine Schneehöhe von 12 cm. Doch am Abend des 12. ging nach kräftig fallendem Luftdruck der Niederschlag in Regen über und die weiße Pracht schmolz zusehends dahin. Ein Lichtblick tat sich am 16. auf, als erstmals in diesem Monat eine Sonnenscheindauer von über 6 Stunden erzielt wurde. Ab dem 18. zeichnete es sich ab, dass es nun wirklich Winter ist, wenn auch ohne Schnee, denn die Temperatur sank am 20. bereits bis auf -8°C ab. Ein ortsfestes Hoch namens "Brigida" sorgte dafür, dass diese Wetterlage anhielt und am 23. auch Schneefall einsetzte, der Winter war endgültig angekommen. Am 26. endete die viertägige Dauerfrostperiode und der Schneefall ging in Regen über.

Insgesamt betrachtet lagen die Temperaturen geringfügig unter dem Schnitt, der Niederschlagsüberschuss war erheblich und der Sonnenschein deutlich zu wenig.